



## Ausgezeichnet ...

### A. Studer und D. Toste erhalten Novartis-Nachwuchspreis

Seit 2002 vergibt Novartis jährlich mit 150000 US-Dollar dotierte Young Investigator Awards in Chemistry, um damit Nachwuchswissenschaftler auf den Gebieten der organischen und bio-organischen Chemie zu fördern. Es wird je ein Preis in Nordamerika und in Europa vergeben: Im Jahr 2006 gingen die Preise an Armido Studer (Westfälische Wilhelms-Universität Münster; WWU) und F. Dean Toste (University of California, Berkeley).

**A. Studer** wird für die Entwicklung zinnfreier Synthesemethoden in der Radikalchemie ausgezeichnet. Seine Arbeitsgruppe erforscht zudem neue Verfahren zur kontrollierten radikalischen Polymerisation, die beim Aufbau neuer funktioneller Materialien und bei der Modifizierung von Oberflächen Anwendung finden. Zuletzt berichtete er in der *Angewandten Chemie* über stabile Reagentien für die Erzeugung stickstoffzentrierter Radikale und die Hydroaminierung von Norbornenen<sup>[1a]</sup> und in *Advanced Synthesis & Catalysis* über Titan(III)-Komplexe und ihre Anwendung bei der Pinakolkupplung.<sup>[1b]</sup>

Studer studierte an der ETH Zürich und promovierte dort 1995 unter der Anleitung von D. Seebach über stereoselektive Synthese. Als Postdoktorand arbeitete er 1995/96 in der Arbeitsgruppe von D. P. Curran (Fluorphasenchemie) an der University of Pittsburgh (USA). Anschließend begann er seine eigenständige Forschungstätigkeit an der ETH

Zürich, wo er 2000 bei D. Seebach über Siliciumverbindungen in stereoselektiven Radikalreaktionen und zinnfreie Radikalchemie habilitierte. Daraufhin nahm er einen Ruf auf eine Professur an der Philipps-Universität Marburg an; seit 2004 ist er Professor für organische Chemie an der WWU Münster.

**F. D. Toste** studierte an der University of Toronto (Kanada) und promovierte 2000 an der Stanford University (USA) bei B. M. Trost. 2001–2002 arbeitete er als Postdoktorand bei R. H. Grubbs (Chemie-Nobelpreis 2005) am California Institute of Technology in Pasadena. Anschließend ging er als Assistant Professor an die University of California in Berkeley, wo er zwischenzeitlich zum Professor für Chemie aufgestiegen ist.

Die Forschung der Arbeitsgruppe von Dean Toste konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Gold(I)-katalysierte C-C-Verknüpfungen, metalloxokatalysierte Reaktionen und die Anwendung neuer Methoden in der Naturstoffsynthese. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die Gold(I)-katalysierte Synthese funktionalisierter Cyclopentadienderivate<sup>[2a]</sup> sowie über die Gold(I)-katalysierte Cyclisierung von Silylenolethern und ihre Anwendung in der Synthese von (+)-Lycopladin A.<sup>[2b]</sup>

### Forschungs- und Leitungspreis für J. K. Barton

Jacqueline K. Barton (California Institute of Technology, Pasadena, USA) wird gleich zweifach ausgezeichnet. Von der American Chemical Society (ACS) an der Texas A&M University erhält sie die F.-Albert-Cotton-Medaille für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der molekularen Biologie. Insbesondere leistete sie bahnbrechende Arbeiten zur Anwendung von Übergangsmetallkomplexen bei der Untersuchung der Erkennung und Reaktionen von doppelsträngiger DNA. Ihr Aufsatz über den Ladungstransfer entlang des DNA-Ba-

senstapels wird noch immer häufig gelesen.<sup>[3a]</sup> Kürzlich war sie Coautorin eines Beitrags über die ultraschnelle Dynamik des DNA-vermittelten Elektronentransfers in der *Angewandten Chemie*.<sup>[3b]</sup>



J. K. Barton

Barton wird darüber hinaus von der Outstanding Directors Exchange (ODX), einem Forum für Vorstandsmitglieder, an dem die Columbia Business School und der Verlag Money Media beteiligt sind, für ihre Tätigkeit im Vorstand von Dow Chemical ausgezeichnet. Sie setzte sich dafür ein, dass Dow einen Chief Technology Officer einstellt, der der Forschung größeres Gewicht gegenüber der Verwaltung gibt.

Barton studierte am Barnard College in New York City und promovierte 1978 in anorganischer Chemie unter der Anleitung von S. J. Lippard an der dortigen Columbia University. Sie arbeitete anschließend in der Gruppe von R. G. Shulman in den Bell Laboratories (New Jersey) und an der Yale University (New Haven, Connecticut). Sie wurde Assistant Professor am Hunter College der City University of New York und kehrte 1983 als Professorin für Chemie und Biologie an die Columbia University zurück, bevor sie 1989 einen Ruf an das Caltech annahm. Von der Yale University wurde sie mit einem Ehrendoktortitel ausgezeichnet.

[1] a) J. Kemper, A. Studer, *Angew. Chem.* **2005**, *117*, 4993; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, *44*, 4914; b) C. A. Knoop, A. Studer, *Adv. Synth. Catal.* **2005**, *347*, 1542.

[2] a) S. T. Staben, J. J. Kennedy-Smith, D. Huang, B. K. Corkey, R. L. LaLonde, F. D. Toste, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 6137; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 5991; b) J. H. Lee, F. D. Toste, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 930; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 912.

[3] a) R. E. Holmlin, P. J. Dandliker, J. K. Barton, *Angew. Chem.* **1997**, *109*, 2830; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1997**, *36*, 2714; b) M. A. O'Neill, H.-C. Becker, C. Wan, J. K. Barton, A. H. Zewail, *Angew. Chem.* **2003**, *115*, 6076; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2003**, *42*, 5896.

DOI: 10.1002/ange.200700026